Gutes Gebrauchtes fürs Kind

Enger. Der vorsortierte Flohmarkt „Rund ums Kind“ findet statt im Gemeindehaus unter der Kirche in Westerenger, Friedhofsallee 5, am Samstag, 7. März, von 12.30 Uhr bis 15 Uhr. Schwangere mit Mutterpass dürfen schon ab 12 Uhr stöbern. Zum Verkauf stehen gut erhaltene Kinderkleidung für Frühling und Sommer (Größe 50 bis einschließlich Größe 176), Kinderschuhe, Babyausstattung, Umstandskleidung und Autositze. Die mit selbst gebackenem Kuchen bestückte Cafeteria lädt wieder zum Verweilen ein – der Kuchen wird auch gerne zum Mitnehmen eingepackt. Der Reinerlös wird wie immer gespendet. Für Spielzeuge, Bücher und so weiter gibt es im November wieder einen separaten Flohmarkt. Weitere Infos gibt es per E-Mail an 2nd_hand_westerenger@web.de.

Waschmaschine gerät in Brand

Die Feuerwehr musste am frühen Mittwochabend an die Grünstraße ausrücken.

Spenge (ger). Um 18.05 Uhr am Mittwochabend wurde die Feuerwehr Spenge zu einem Brand an der Grünstraße gerufen. Eine Waschmaschine hatte Feuer gefangen und hatte auch Gegenstände in ihrem Umfeld mit in Brand gesteckt. Die Anwohner entdeckten das Feuer und haben laut Feuerwehrchef Thomas Reschke „richtig reagiert“ und das Gebäude verlassen. Mit zwei Sicherungstrupps gelang es der Feuerwehr, den Brand zu löschen. Im Einsatz waren 54 Kräfte der Löschzüge Spenge-Mitte und Lenzinghausen sowie der Löschgruppe Bardüttingdorf-Wallenbrück.



Das Feuer griff von der Waschmaschine auf umliegende Gegenstände über. Foto: Feuerwehr Spenge

Bedroht die Geflügelpest Vogelarten im Bruch?

Die NW fragte die Biologische Station nach den lokalen Auswirkungen der Erkrankung.

Enger (hazl). Die Geflügelpest ist auch in Enger angekommen. Sieben tote Wildgänse waren Ende Februar im Enger Bruch gefunden worden, mittlerweile ist der Erreger H5N1 in den Kadavern nachgewiesen worden (die NW berichtete). Geflügelhalter in Enger und Spenge müssen ihre Tiere nun „aufstallen“. Aber was bedeutet der Erreger für die hiesigen Wildvogelbestände? Zum Beispiel für die vielen – mitunter seltenen – Wasservogelarten, die im lokalen Naturschutzgebiet Enger Bruch leben (oder hier eine Rast auf dem Weg zu ihren Brutgebieten einlegen)?

Diese Frage stellte sich auch Klaus Nottmeyer, Ornithologe und Leiter der Biologischen Station Ravensberg, die die hiesigen Naturschutzgebiete zusammen mit dem Kreis Herford betreut. „Ich war tatsächlich gerade im Enger Bruch und habe nach weiteren Kadavern Ausschau gehalten“, sagt Nottmeyer auf Anfrage der NW. Die gute Nachricht: „Ich habe intensiv gesucht, auch in abgelegenen Ecken – aber ich konnte keine weiteren toten Tiere entdecken.“ Gleichwohl, so sagt er, werde man die Lage im Blick behalten, die Situation sei durchaus ernstzunehmen.

Eine weitere gute Nachricht gibt’s aber auch noch: „Das Virus mag allem Anschein nach keine UV-Strahlung“, sagt Klaus Nottmeyer. Wenn’s nach ihm gehe, könne die Sonne also ruhig noch ein Weilchen scheinen.

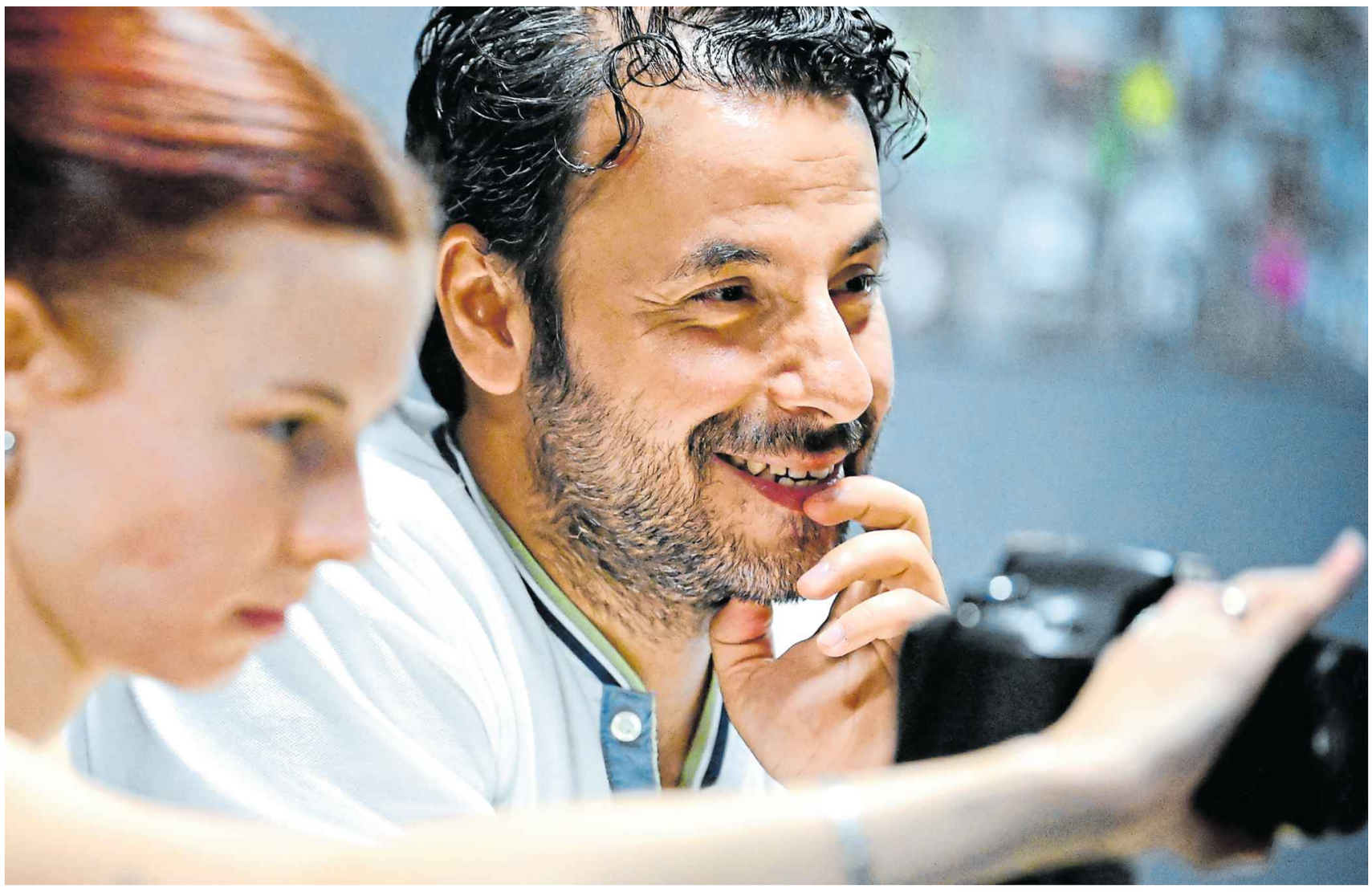
Im Enger Bruch seien bislang rund 200 Vogelarten nachgewiesen worden, heißt es auf der Internetseite der Biologischen Station. Darunter seien einige sehr seltene Brutvögel wie das Tüpfelsumpfhuhn, die Knäk-, Schnatter-, Löffel- und Krickente, die allerdings nicht jedes Jahr dort brüten würden.

Das Bruch sei für diese besonderen Arten weit über die Grenzen des Kreises Herford hinaus bekannt – weil es weit und breit der einzige Brutplatz sei.

Als Durchzügler werden zudem regelmäßig viele Arten wie Pfeifente, Watvögel wie Bekassine, Kampfläufer, Säbelschnäbler oder Dunkler Wasserläufer angetroffen.



Hat ein Auge auf heimische Wildvögel: Ornithologe Klaus Nottmeyer. Foto: Ralf Bittner



Regisseur Hüseyin Tabak castet hier (vor etwa anderthalb Jahren) junge Schauspieler im Bielefelder Jugendzentrum Stricker für eine neue Serie. Foto: Barbara Franke

Hüseyin Tabak verfilmt Bestseller

Der Engeraner Regisseur dreht einen Film nach Tahsim Durguns Buch über Migration, Familie und Zugehörigkeit. Was Regisseur und Autor zu dem Projekt sagen.

Lena Kley

Enger. Erst vor wenigen Wochen wurde bekannt, dass der Engeraner Regisseur Hüseyin Tabak eine große Serie für den Streaminganbieter HBO Max dreht (die NW berichtete). Nun folgt direkt das nächste Projekt: Wie Constantin Film am Mittwoch, 4. März, mitteilte, wird Tabak das Bestsellerbuch „Mama, bitte lern Deutsch“ des Influencers und Autors Tahsim Durgun verfilmen.

Das Buch erschien 2025 und stand zwölf Wochen lang auf Platz eins der Spiegel-Bestsellerliste. Darin erzählt der Autor mit kurdischen Wurzeln von seinem Aufwachsen zwischen Sprachen, Erwartungen und Zugehörigkeit in einem Land, das sich noch immer mit seiner Einwanderungsgeschichte auseinandersetzt.

„Damit ich solche Geschichten verfilmen kann, bin ich Regisseur geworden“, sagt der Engeraner im Gespräch mit der NW. Er sehe sich selbst in der Geschichte des Autoren, betont Tabak, der selbst ebenfalls kurdische Wurzeln hat. „Die Art, wie sein Buch geschrieben ist, geht mir sehr nahe.“ Bei dem Thema bewege er sich darüber hinaus in einem Feld, in dem er sich gut auskenne. Die Dreharbeiten sind für dieses Jahr geplant, die Besetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Was über den Autoren bekannt ist

Vor allem einem jüngeren Publikum dürfte Tahsim Durgun durch seinen Social-Media-Auftritt bekannt sein. Dort kommentiert er gesellschaftliche Debatten mit Humor und scharfem Blick – etwa indem er die Grammatik rechter Hasskommentare korrigiert oder seine Mutter fragt, ob sie die AfD mag.

Für seine Arbeit erhielt er unter anderem den Grimme-Publikumspreis. Zuletzt wurde er bei der 1Live-Krone in der Kategorie „Beste Unterhaltung“ ausgezeichnet.

Bei seiner Dankesrede im Bielefelder Ringlokschuppen sorgte er für einen besonders emotionalen Moment, als er sich direkt an Bundeskanzler Friedrich Merz wandte. Er bezog sich direkt auf sein Buch. Darin erzähle er die Geschichte einer Generation, die nach Deutschland gekommen sei und oft gefragt werde, warum sie die Sprache nicht perfekt beherrsche. „Ich will heute sagen: Diese Menschen waren beschäftigt. Beschäftigt mit Lasten, die sie in der Heimat zurückgelassen haben. Beschäftigt mit sich selbst, aber vor allen Dingen auch – worüber wir nicht sprechen – beschäftigt damit, ihre mentale Gesundheit weg zu ignorieren. Und unter all diesen Beschäftigungen ist die deutsche Sprache, diese zu erlernen, untergegangen.“ Er wünsche sich einen Kanzler, der anerkenne, dass auch seine Eltern dieses Land mit aufgebaut hätten. Das Video seiner Rede wurde innerhalb weniger Stunden hunderttausendfach geteilt. Genau um diese Perspektive scheint es dem Autoren in seinem Buch zu gehen. Umso spannender dürfte es werden, dies auf die Leinwand zu übersetzen.



Tahsim Durgun, Autor von „Mama, bitte lern Deutsch“, auf dem Cover seines Buches. Foto: Knaur Verlag

Was Durgun zu der Zusammenarbeit sagt

„Ich fühle mich mehr als geehrt, dass mein erstes Buch von Constantin Film verfilmt wird“, sagt der Autor selbst in einer Pressemitteilung von Constantin Film. „Mit Nurhan Sekerci-Porst, Hüseyin Tabak und Jan Berger sind genau die richtigen Menschen für diesen Stoff an Bord“, findet der Bestseller-Schreiber. „Dass diese Geschichte jetzt ihren Weg ins deutsche Kino findet, hätte ich mir nie träumen lassen.“

Auch Produzentin Sekerci-Porst betont die gesellschaftliche Relevanz: „Wir leben in einer Zeit, in der Fragen von Zugehörigkeit, Identität, Zusammenhalt und Heimat viele Menschen bewegen. Für mich steht ‚Mama, bitte lern Deutsch‘ exemplarisch für Geschichten, die unsere Gegenwart spiegeln und uns als Gesellschaft miteinander ins Gespräch bringen. Genau deshalb gehört dieser Film ins Kino.“

Zahlreiche Graffiti am Martinspark und Schulzentrum

Über das Wochenende haben Unbekannte zahlreiche Schmierereien hinterlassen – darunter auch zwei Hakenkreuze.

Jan-Henrik Gerdener

Spenge. Im neuen Martinspark sei eine Tafel mit Hakenkreuzen beschmiert worden, teilt UWG-Ratsherr Ralf Sieker im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss mit. Tatsächlich ist es nur eine von vielen Schmierereien, die Unbekannte im Park, aber auch am nahe gelegenen Schulzentrum hinterlassen haben.

„Vandalismus ist ein ganz großes Problem in dem Bereich“, sagt Fachbereichsleiterin Sabrina Held. Festgestellt worden seien die Schmierereien am Montag vom Hausmeister der Regenbogen-Gesamtschule, erklärt Michael Matzker, Abteilungsleiter im Gebäudemanagement der Stadt Spenge. Diese erstrecken sich über die Außenwand der Gesamtschule, Wartehäuschen des Busbahnhofs und die Infotafeln des Martinsparks, teilt die Kreispolizei auf Nachfrage der NW mit. Mit ihren Spühflschen unterwegs waren der oder die Täter wahrscheinlich in der Zeit von Samstag, 28. Februar, bis Montagmorgen, 2. März.

Die Hakenkreuze machen laut Michael Matzker nur einen kleinen Teil der Graffiti aus. Es wurden nur zwei von ihnen gefunden und mittlerweile auch schon wieder entfernt. Vermehrt wurden andere Schriftzüge gefunden, unter anderem das häufig verbreitete ACAB („All cops are bastards“).

Wie groß der Schaden ist, lässt sich schwer beziffern, „da die Reinigung durch Eigenkräfte ausgeführt wird, die natürlich dann für andere Arbeiten nicht zur Verfügung standen“, sagt Michael Matzker. Die Stadt hoffe, die Tafel im Martinspark „mit eigenen Mitteln kostengünstig instandsetzen“ zu können.

Es ist nicht der erste Fall von Vandalismus in diesem Jahr. Anfang des Jahres wurden am ZOB bereits Scheiben der Buswartehäuschen eingeschlagen. Der Schaden an dem Wartehäuschen könnte „schnell um 10.000 Euro“ hoch sein, sagt Matzker. Zudem sind Sprayer in diesem Jahr schon mehrfach in Spenge aktiv gewesen, „in verschiedenen Bereichen der Stadt, vermehrt an der Mehrzweckhalle in Lenzinghausen“. Dazu kämen diverse Stromkästen im Stadtgebiet „und an der Baustelle der neuen Feuerwehr wurden die Bagger angemalt“, sagt Matzker.

Im vergangenen Jahr hat die Zahl der Sachbeschädigungen in Spenge nach Angaben der Polizei im Kreis Herford zugenommen. Von 60 Fällen (2024) gab es vergangenes Jahr einen Anstieg auf 107 Fälle.



Graffiti wie diese finden sich im gesamten Martinsparks und am Schulzentrum. Foto: Jan-Henrik Gerdener